

Eine wesentliche Voraussetzung zur schnelleren Steigerung der tierischen Produktion ist die Schaffung ausreichender Futtermengen. Das ist für die bestehenden LPG und die, die sich noch weiter bilden werden, von großer Bedeutung. Diese Aufgabe kann nur durch den verstärkten Maisanbau gelöst werden. Die LPG und die Einzelbauern handeln klug, wenn sie 10 Prozent Mais im Verhältnis zur Ackerfläche anbauen. Unsere Genossenschaftsbauern werden verstehen, daß der Maisanbau die Grundlage für die Wirtschaftlichkeit der LPG ist und somit die Voraussetzung bietet für den Wohlstand aller Genossenschaftsbauern. Auch unsere Einzelbauern schaffen sich durch den Maisanbau - 10 Prozent der Ackerfläche -, indem sie den Mais gemeinschaftlich anbauen, eine gute Futtergrundlage.

Wir appellieren an alle Leitungen der Partei, der Massenorganisationen, der Nationalen Front und des Staatsapparates in den landwirtschaftlichen Gebieten, ihre ganze Tätigkeit auf die Feldbestellung zu konzentrieren und darauf, daß alle Fragen der Landwirtschaft und der Entwicklung des Dorfes in gemeinsamen Versammlungen der LPG-Mitglieder, der Einzelbauern und anderer Werktätiger des Dorfes beraten werden.

Die 8. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wird die bisherigen Erfahrungen der genossenschaftlichen Arbeit, der Wissenschaft und Technik auswerten und den Bauern viele Anregungen für einen Aufschwung in der Landwirtschaft und für die Verbesserung der Lebenshaltung im Dorf geben.

*Vnser Glückwunsdb an alle Bauern der vollgenossenschaftlihen Kreise und Bezirke!*

Nachdem in den vergangenen Tagen und Wochen in den Bezirken Rostock und Neubrandenburg alle Bauern den Weg des genossenschaftlichen Zusammenschlusses beschritten haben, sind auch die Bäuerinnen und Bauern der Bezirke Frankfurt und Potsdam diesem Beispiel gefolgt und haben den großen historischen Schritt vom Ich zum Wir vollzogen. Alle Werktätigen unserer Republik beglückwünschen Euch, liebe Bäuerinnen und Bauern, dazu von ganzem Herzen. Heute weht über Mecklenburg und Brandenburg das stolze Banner des Sozialismus in jedem Dorf. Es weist allen Bäuerinnen und Bauern und besonders der Jugend des Dorfes den Weg in eine glückliche Zukunft.

In diesen Gebieten, wo einst der preußische Militarismus und die Junker hausten, wurden seit der Zerschlagung des Faschismus große Umwälzungen vollzogen. Die ehemaligen, von den Junkern geknechteten und in Rückständigkeit gehaltenen Gebiete begannen, ihr Gesicht völlig zu ändern. Neue